

Omas-Bank

Konzept

Die Idee von *Omas-Bank* stammt aus Simbabwe, wo es seit geraumer Zeit die s. g. Gogo-Bänke gibt. Vor Einführung dieser Bänke war die Suizidrate auf dem Land sehr hoch. Während der einzige Psychiater des Landes, der in der Hauptstadt praktiziert, keine Zeit hat, aufs Land zu fahren, kann sich die Landbevölkerung wiederum keine Reise in die Stadt leisten. So ist die Idee entstanden, Gogos, also Großmütter, zu schulen, um den Menschen vor Ort zu helfen. Dank der Gogo-Bänke sank die Suizidrate merklich.

Wir, Omas gegen Rechts Freiburg - für Demokratie und Menschenwürde e. V., haben diese Idee aufgegriffen und umgesetzt, als „*Omas Bank*“. Wir verstehen uns allerdings nicht als Therapeutinnen. Wir wollen den Menschen aktiv und aufmerksam zuhören, ohne Ihnen Rat-Schläge zu geben. Wir schenken den Menschen, die zu uns kommen, Zeit.

<u>Zielgruppe:</u>	Bewohner/Innen und Besucher/Innen von Weingarten.
<u>Ziel:</u>	Mit „ <i>Omas Bank</i> “ wollen wir dazu beitragen, dass Menschen sich als Person gesehen und mit ihrem Anliegen ernst genommen fühlen. Über das empathische Zuhören wollen wir Vertrauen schaffen und vermitteln, dass jede/r willkommen und nicht alleine ist. Unser Aktion soll den gesellschaftlichen Zusammenhalt in dem Viertel unterstützen.
<u>Kompetenzen:</u>	Lebens- und Berufserfahrung, Kommunikationsbereitschaft sowie Schulung in „Aktives Zuhören“ und „Offene Fragen“.
<u>Beginn:</u>	2020, im Stadtteil Weingarten.
<u>Termine:</u>	1 x pro Woche zur Marktzeit in Weingarten, jeweils mittwochs von 10:30-12:30 Uhr, bei gutem Wetter.
<u>Verfahren:</u>	<p>Zwei „Omas“ sitzen auf öffentlichen Bänken. Diese zwei Bänke werden kenntlich gemacht, u.a. durch:</p> <ul style="list-style-type: none">- Plakate, die dauerhaft neben den Bänken stehen,- bunte Sitzkissen, die zum Sitzen auf der Bank neben der Oma einladen,- zusätzlich eine bewegliche „Kreidetafel“, die auf die Anwesenheit der Omas hinweist,- Tisch mit Postkarten und- leuchtende Sonnenschirme bei schönem Wetter.

Die „Omas“ tragen keine Buttons „Omas gegen Rechts“, um die Kommunikation nicht auf politische Inhalte zu lenken bzw. zu beschränken.

Alles Gehörte unterliegt der Schweigepflicht. Die Eckdaten der Gespräche werden anonymisiert zur späteren Auswertung notiert.

Öffentlichkeitsarbeit:

Presse

- Stadtteil-Zeitung
- Interviews durch interessierte Journalisten

Druckerzeugnisse

- Postkarten,
- Plakate im Forum und beim EBW und im Plakatständer neben den Bänken,
- Kurzvideos.

Organisation:

Die AG „*Omas Bank*“ übernimmt die Konzeptentwicklung, die Vernetzung mit dem Forum (Stadtteilbüro) Weingarten, die Erstellung der Bankbesetzungspläne und die Materialverwaltung - sowie die Organisation von regelmäßigen Treffen und Fortbildungen.

Material:

Kissen, Kreidetafel, Plakatständer, Tisch, Postkarten, Plakate, Notizzettel, Sonnenschirme.

Zusammenarbeit:

Mit dem Forum Weingarten und dem EBW (Bewohnerbegegnungsstätte Weingarten).

Zusätzliche Zielsetzung:

Verbreitung dieses niederschwelligen, regelmäßigen und leicht umzusetzenden Projektes (andere Bürgervereine, Evangelischer Kirchentag, andere Gruppen von Omas gegen Rechts, ...)

Stand: Mai 2025